

# Wenn die Schwalben heimwärts ziehn.

(Agathe.)

Aus dem „Buch der Liebe“ von C. Herloßsohn.

Franz Abt, Op. 39 N<sup>o</sup> 1.

Andantino.

Gesang.

Klavier.

*p* *dim.* *Fine.*

*p*

1. Wenn die Schwal - ben heim - wärts ziehn, wenn die Ro - sen nicht mehr  
 2. Wenn die Schwä - ne süd - lich ziehn, dort - hin, wo — Zi - tro - nen  
 3. Ar - mes Herz, was kla - gest du? O, auch du — gehst einst zur

*p*

blühen, wenn der Nach - ti - gall Ge - sang mit der Nach - ti - gall ver -  
 blühen, wenn das A - bend - rot ver - sinkt, durch die grü - nen Wäl - der  
 Ruh. Was auf Er - den muß ver - gehn, gibt es wohl ein Wie - der -

*pp* *string.* *rit.*

klang, fragt das Herz in ban-gem Schmerz, fragt das Herz in ban-gem  
 blinkt, fragt das Herz in ban-gem Schmerz, fragt das Herz in ban-gem  
 seh'n? Fragt das Herz in ban-gem Schmerz, fragt das Herz in ban-gem

*ten.* *pp a tempo*

Schmerz, ob ich dich auch wie - - der -  
 Schmerz, ob ich dich auch wie - - der -  
 Schmerz. Glaub, daß ich dich wie - - der -

*a tempo*

*p* *cresc.*

seh? Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut  
 seh? Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut  
 seh, tut auch heut das Schei - den so

*sf* *rit.*

weh, Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut weh.  
 weh, Schei - den, ach Schei - den, Schei - den tut weh.  
 weh, tut auch heut das Schei - den so weh.

*D.C. al Fine.*